



Sport hält fit.
Berthold Petrat
ist der lebende
Beweis.



Schwarze Hornbrille, weißes Känguru-Leder

**Berthold Petrat prägt seit
70 Jahren die Leichtathletik-
Abteilung der Spvgg Herten**

Einen Tag lang dreht sich in der Gesamtschule alles nur um ein Thema: Leichtathletik. Die Spvgg feiert ihr 100-jähriges Bestehen und lässt es ordentlich krachen. Filmvorführungen von damals, ein riesiges Abendprogramm und ein Sponsorenlauf zugunsten der Kyrrill-geschädigten Sportanlage bilden die Eckpfeiler der großen Feier. Während die Läufer für die Diskus-

anlage und eine neu gebaute Halle insgesamt satte 1.000 Runden durch die Gesamtschul-Turnhalle drehen, sitzt unter den Ehrengästen ein Mann, der für „seinen“ Verein wahrscheinlich noch mehr gelaufen ist: Berthold Petrat.

Es ist 1920, als Berthold Petrat im Hertener Süden zur Welt kommt. Früh entdeckt er seine Liebe zum Sport: „Es gab damals in der Feige ei-

Hotel Schloss Westerholt

Schlossstrasse 1
45701 Herten-Westerholt
Tel.: 02 09 - 148 94-0
Fax: 02 09 - 148 94-44



August bis September im Pferdestall

- Montag** *Reibekuchentag*
Essen bis der Bauch zwickt
€ 6,50
- Dienstag** *Ladys Day*
Hauptgericht und ein Dessert
€ 12,50
- Mittwoch** *Schnitzeltag*
Alle Schnitzel von der Sonderkarte
€ 8,50
- Donnerstag** *Eintopfbuffet*
Variation ohne Ende und Essen ohne Ende
€ 8,50
- Freitag** *Fischtag*
Lassen Sie sich überraschen
ab € 8,50
- Samstag** *Pastatag*
Ein Pasta-Menu, nicht nur für Nudelliebhaber
ab € 6,50
- Sonntag** *Mittagstisch im Pferdestall*
3-Gang-Menu
ab € 9,50
- Jeden 1. Sonntag im Monat Brunch im Pferdestall € 15,50

Reservieren können Sie unter:

☎ 02 09/14 89 40

Naturwaren
**Schrot
& Korn**

Vollwertige Ernährung

Auslieferung frei Haus ab € 15.-

Jetzt neu:

Ihre persönliche Kundenkarte

Inhaberin Ursula Forst

Kurt-Schumacher Straße 31 · 45699 Herten

Telefon 0 23 66 / 3 19 34

Erkennen Sie ihn?
Berthold Petrat steht
ganz links. Das Foto
ist 1954 entstanden.



nen kleinen Bolzplatz. Da spielten wir barfuß oder in Holzschuhen." Seine ersten Groschen verdient sich der kleine Berthold als Läufer. Wenn bei Taubenvätern die Tiere von langen Flügen heimkehrten, mussten die Ringe von den Krallen der Tauben zur Wertung in eine Kneipe gebracht werden. „Ich bin dann immer vom Züchter in die Gaststätte gerannt.“ Nachdem er als einziger eine Ehrenurkunde bei den Bundesjugendspielen mit nach Hause nimmt, ist sein Ehrgeiz geweckt. Um sechs Uhr klettert Petrat jeden Morgen über den Zaun zur Sportanlage im Katzenbusch, sprintet die 120 Meter für den Staffellauf. Er lernt Kugelstoßen und versucht, die letzten Zentimeter beim Weitsprung herauszuholen. Er ist gerade dabei, die Sieben-Meter-Marke zu knacken, als ihm etwas dazwischen kommt: Der 2. Weltkrieg.

Nach zwei Jahren in russischer Gefangenschaft kehrt Petrat zurück; abgemagert, aber immer noch ehrgeizig. Seinen Bezugsschein für Straßenschuhe tauscht er für seinen ganzen

Stolz ein – „ein weißes Paar Sportschuhe aus Känguru-Leder“. Bei den Hertener Kreismeisterschaften nimmt er an sieben Disziplinen teil. „Das war reine Dummheit“, erinnert sich Petrat lächelnd. „Der erste Lauf war ein 400-Meter-Lauf. Den hatte ich kaum trainiert und musste danach erstmal meine Kräfte sammeln.“ Es reichte trotzdem für zwei Silber- und eine Bronze-Medaille.

Auch beruflich dreht sich für den gelernten Kaufmann alles um den Sport. Petrat fängt 1947 als Geschäftsführer der VHS Hertens bei der Stadt an. Er ist dabei, die ersten Bücher für den Aufbau der Stadtbibliothek zu bestellen, „als man mir dann gesagt hat: Bau doch mal das Sportamt auf!“ 22 Jahre kümmert sich der Hertener als Sportamtsleiter um die Belange der städtischen Vereine und Verbände; sorgt dafür, dass weitere Turnhallen gebaut werden. „Die einzige öffentlich zugängliche Sporthalle war damals die des Gymnasiums“, erklärt der 87-Jährige.

Auf alten Bildern erkennt man den Leichtathleten an seiner schwarzen Hornbrille, die er selbst beim Sport nicht ablegte. Mit ihr erkundet er auch die deutschen Nachbarländer – und zeigt damit einmal mehr, dass Sport der Völkerverständigung dienen kann. 1953 nimmt Petrat zum AC Tion Enschede Twente, einem niederländischen Leichtathletik-Verein, Kontakt auf. Aus dem Briefwechsel wird schließlich eine internationale Sportbegegnung, als die Jugendmannschaft aus Hertens auf die holländischen Athleten trifft. „Wir haben uns dann viele Jahre lang abwechselnd besucht“, erinnert sich Berthold Petrat.

Auch Kontakte zu dänischen und englischen Vereinen tut der leidenschaftliche Leichtathlet auf. 1954 geht es als Zuschauer mit der Jugendmannschaft zur Leichtathletik-Europameisterschaft in Bern. „Das war schrecklich: Wir sind im Reisebus an all diesen großartigen Sehenswürdigkeiten vorbeigefahren und alles, woran die Jugendlichen denken konnten, war Skat zu spielen“, muss Petrat noch heute schmunzeln.

Ganz besonders im Gedächtnis behält er das Jahr 1975, als Petrat mit der internationalen Gemeinschaft älterer Langstreckenläufer nach Japan und Thailand reist. Dort nimmt er an einem Zehn-Kilometer-Lauf mit tausenden anderen Läufern teil.

Die Hornbrille hat Petrat mittlerweile gegen ein metallenes Gestell getauscht, die dichten schwarzen Haare von früher sind heute eher weiß. Sein Körperbau – athletisch bis mager – ist bis heute derselbe geblieben. Muss er aber auch, schließlich will Berthold Petrat „die einhundert Jahre auf jeden Fall erreichen“. Und nach all dem, was der Mann bisher geleistet hat, scheint dies eine seiner leichteren Übungen zu sein.

Jonas Alder



infotipps

Leichtathletik Spielvereinigung Hertens e.V.

Vorsitzender Helmut Gronau

Postfach 1911, 45677 Hertens

www.la-spvgg-hertens.de